Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 21 (1914)

Heft: 10

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Firmen-Nachrichten

Schweiz. Glarus. Unter der Firma F. Hefti & Co. A.-G. hat sich eine Aktien-Gesellschaft gebildet, welche ihren Sitz in Häzzingen (Glarus) und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „F. Hefti & Co." übernommen hat. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Verkauf von Tüchern jeder Art und Gattung. Die Gesellschaft kann sich bei Unternehmungen ihrer Branche beteiligen oder solche erwerben oder pachten, finanzieren oder betreiben, soweit das nach den Ansichten der Generalversammlung mit dem Gesellschaftszwecke im Zusammenhang steht. Präsident des Verwaltungsrates ist: H. Streiff-Jenny, in Glarus; Delegierter ist: Max Walcher-Hefti, in Hätzingen. Im weitern ist an Wilhelm Wehrli, in Hätzingen, und Eduard Walcher, in Hätzingen, Einzelprokura erteilt worden.

Österreich-Ungarn. Wien. Die seit dem Jahre 1823 bestehende bekannte Textilfabrik-Firma S. Jenny in Hard bei Bregenz stellte den Betrieb ein infolge der ungünstigen Absatzverhältnisse in der Kattundruckerei.

Frankreich. Société anonyme de Filatures de Schappe, Lyon. Die am 13. Mai in Lyon abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre dieser Gesellschaft hat beschlossen, nachdem der „Compte d'Immeubles et Matériel", (Saldo von Fr. 2,500,000 vom 31. Dezember 1912 zuzüglich Belastungen vom Jahre 1913) durch Abschreibung auf Fr. 2,000,000 zurückgeführt worden, die „Reserve légale" und den „Fonds de Prévoyance" durch Zuweisung von Fr. 50,000 bew. Fr. 125,000 auf die statutarisch vorgesehene Maximalhöhe von Fr. 1,250,000 und Fr. 3,125,000 zu bringen, 25 Prozent Dividende (wie 1912) auszuzahlen und Fr. 3,284,109 (1912: Fr. 2,175,118) auf neue Rechnung vorzutragen.

— Société anonyme de Filatures de Schappe en Russie, Lyon. Die am 13. Mai in Lyon abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre dieser Gesellschaft hat beschlossen, nachdem die statutarischen Abschreibungen auf „Compte d'Immeubles et Matériel", vorgenommen worden, 20 Prozent Dividende (wie 1912) auszuzahlen und Fr. 758,520 (1912: Fr. 225,000) auf neue Rechnung vorzutragen.

Japan. Trustbildung in der japanischen Baumwollindustrie. Die sechs Hauptfirmen im japanischen Ausfuhrhandel von Baumwolle nach der Mandschurei, Mitsui Bussan Kaisha, Okuras, Yuasas, Komei Yoko, Japan Raw Cotton Co. und die Kyoyeki Shokai haben eine neue Baumwoll-Ausfuhr-Gesellschaft ins Leben gerufen. Jeder japanische Baumwollhändler, der über einen gewissen Kredit verfügt, kann Mitglied werden, wenn er 5000 Yen deponiert. Zweck der Gesellschaft soll sein, für die Ausfuhr einwandfreier Baumwolle nach der Mandschurei Sorge zu tragen und minderwertige Qualitäten von der Ausfuhr und dem Verkauf auszuschließen. Ebenso will die Gesellschaft den Verkaufspreis bestimmen; kein Mitglied soll unter dem von der Gesellschaft bestimmten Preise verkaufen dürfen.

Mode- und Marktberichte

Baumwolle.

G. Amerikanische Baumwolle. Der New Yorker Markt scheint für ungünstige Einflüsse, welche auf der anderen Seite des atlantischen Ozeans vorherrschen, ziemlich empfindlich zu sein, wie Depression in Eisenbahnkreisen, Wertverminderung von Obligationen und Aktien, Befürchtungen neuer Verwicklungen hinsichtlich Mexikos.

Liverpool weigert sich jedoch beharrlich, irgend welchem Preisabschlage in New York zu folgen. In der Tat wächst der Glaube, daß nicht genügend Baumwolle vorhanden sein mag, um die Spindeln der Welt für den Rest der Saison in Betrieb zu erhalten.

Das gegenwärtige Lager in Liverpool beläuft sich auf 870,000 Ballen gegen 962,000 Ballen im vergangenen Jahre und 1,210,000 Ballen im voraufgegangenen Jahre. Man berechnet, daß von dem gegenwärtigen Lager 250,000 Ballen bereits an Spinner verkauft worden sind. Sonst hat die Baumwolle um diese Zeit gewöhnlich das Lager verlassen und lag in den Eisenbahn-Speichern auf dem Wege in die Spinnereien, aber da jetzt die Eisenbahnen Liegegeld berechnen, ziehen es die Spinner vor, die Baumwolle solange in Liverpool zu lassen, bis sie wirklich gebraucht wird, als diese Auslagen für Liegegeld zu zahlen. Zu Vergleichszwecken sollte daher diese Baumwolle, welche in früheren Jahren in die unsichtbare Versorgung gegangen ist, jetzt eigentlich von der Zahl des Lagers abgezogen werden. Von dem verbleibenden Reste sind ca. 150,000 bis 200,000 Ballen angeblich unandienbar, was ungefähr eine halbe Million Ballen für die Spinnereien verfügbar läßt, welche in der Hauptsache Low Middling oder Fully Low Middling, zum großen Teil auch sehr gefärbt und befleckt, repräsentieren.

Heute haben wir bereits ein um 100,000 Ballen kleineres Lager als vor einem Jahre und von bedeutend geringerer Qualtät, mit Importen, welche infolge der Schwierigkeit, wünschenswerte Baumwolle in Amerika zu erhalten, in einem viel kleineren Umfange vor sich gehen. Sollte daher der Handel von jetzt an dieselbe Quantität wie im vergangenen absorbieren, werden wir mit einem gefährlich kleinen Lager bedroht.

In der Tat würde es scheinen, daß, ohne die Hilfe von Manipulationen, ein natürlicher «Corner» in der Bildung begriffen ist.

Obgleich die statistischen Zahlen des «Board of Trade» für April einen Rückgang in den Tuchexporten zeigt, so waren die Garnexporte größer als im vergangen Jahre und der allgemeine Ton in Lancashire ist gesund. Wir hören häufige Klagen hinsichtlich der Margen, doch sind die Produzenten infolge ihrer gegenwärtigen Engagements nun in der Lage, einen festen Standpunkt einzunehmen.

Aus Rußland berichtet man über große Verkäufe von Tuch und Garn zu erhöhten Preisen.

Von diesen allgemeinen Anzeichen eines großen Verbrauches und unzureichender Versorgung würden höhere Preise und vielleicht bedeutend höhere Preise unvermeidlich erscheinen, ausgenommen die Spinnereien ziehen es vor, den Betrieb einzuschränken.

Hinsichtlich der neuen Ernte kabelt man aus Galveston (Texas):

«Oklahoma Arkansas zwei Wochen spät, Texas drei Wochen, bedeutende Neubepflanzungen nötig: Erwarten 7 Prozent Verminderung des Areals in Oklahoma, geringe Vermehrung in Texas.»

Ferner aus Memphis:

«Texas Oklahoma müssen trockenes, warmes Wetter haben. — Alles östlich des Mississippi gut bis ausgezeichnet. Delta prächtig. — Voraussage ziemlich günstig.»

Wir hören immer noch von Knappheit guten Samens in Texas, und Samen ist in der Tat nach jenem Staate von den atlantischen Häfen verschifft worden.

Hinsichtlich Oklahomas mag der folgende Paragraph aus einem New Yorker Briefe von Interesse sein:

«Areal-Berichte stimmen darin überein, Oklahoma eine Verminderung zu geben. Dieser Staat wird mehr von der Korn-Situation als vom Baumwollmarkte beherrscht. Die letztjährige Maisernte war ein vollständiger Fehlschlag und das Areal wird sehr vergrößert werden. Auch Weizen wird bedeutend mehr angepflanzt werden. Oklahoma ist zur erfolgreichen Baumwollkultivation etwas zu hoch liegend. In manchen Jahren erzielt man einen sehr hübschen Ertrag, während man in normalen Jahren eher weniger Hitze hat, als für Baumwolle nötig ist.

Der Handel wird eine große Ernte von guter Qualität bedürfen, nicht nur, um dem Konsume der Saison zu genügen, sondern auch um die Knappheit wieder gut zu machen, welche jetzt droht. Es ist natürlich noch früh, und eine Periode guten Wetters mag Wunder zu Werke bringen,